

»» Generation Stay Woke ««

Notwendiges Wachrütteln oder Gefahr für die liberale Demokratie?

13.10.2022
18:00-20:00

Programm

Donnerstag, 13. Oktober 2022

Die Veranstaltung wird deutsch-französisch-polnisch gedolmetscht.

Moderation: Dr. Raphael Smarzoch, Deutschlandfunk Kultur, Berlin

18:00	Begrüßung Noémie Kaufman, Projektleiterin, Stiftung Genshagen
18:10	Künstlerischer Impuls Tanasgol Sabbagh, Spoken-Word-Performerin, Berlin Musikalische Begleitung: Eren Solak, Pianist, Berlin
18:30	Podiumsdiskussion Maryam Aras, Literaturwissenschaftlerin, Kritikerin und Iranistin, Universität Bonn Dr. Régis Meyran, Internationale Plattform über Rassismus und Antisemitismus, École pratique des hautes études, Paris Dr. Weronika Szczawińska, Theaterregisseurin, Aleksander-Zelwerowicz-Theaterakademie, Warschau
20:00	Empfang
21:00	Abfahrt des Busses

Online-Anmeldung [hier](#).

Kontakt: Noémie Kaufman, kaufman@stiftung-genshagen.de

Gefördert von:

Unsere Stifter:

Kurzbiografien

Unsere Gesprächspartner*innen

Maryam Aras

ist Literaturwissenschaftlerin, Kritikerin und Iranistin. Sie studierte an der Universität zu Köln Islamwissenschaft, Anglistik und Politologie und promoviert zurzeit am Institut für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn. Als freie Autorin schreibt sie Literaturkritiken, Essays und Radiofeatures u. a. für *Die Presse*, *den Westdeutschen Rundfunk* und *54books* sowie Texte über feministische Literatur, Postkolonialität, deutsche Gegenwartsliteratur postmigrantischer und Schwarzer Autor*innen und deren Rezeption in Feuilleton und Literaturbetrieb. Sie arbeitet außerdem als Vermittlerin persischsprachiger Literatur und ist Jurymitglied des Preises der Leipziger Buchmesse.

Twitter: [@DokhtareKolnIForschung](https://twitter.com/DokhtareKolnIForschung)

Forschung und Publikationen: linktree/Maryam.AM

Régis Meyran

ist wissenschaftlicher Koordinator der Internationalen Plattform über Rassismus und Antisemitismus (PIRA) an der École Pratique des Hautes Études (EPHE). Als Ethnologe und Anthropologe konzentriert er einen Teil seiner Arbeit auf Identitätsfragen: Er veröffentlichte u. a. „*Obsessions identitaires*“ (Identitätsbesessenheiten) 2022 im Verlag Textuel und war 2017 gemeinsam mit Laurence De Cock Mitherausgeber von „*Paniques identitaires*“ (Identitätspaniken) im Verlag du Croquant. Régis Meyran ist außerdem Journalist (*Sciences Humaines*, *Alternatives économiques*, *Pour la Science*...) und Verleger, der sich auf Sozialwissenschaften und insbesondere Anthropologie spezialisiert hat. Er leitet die Interviewbuchreihe „*Conversations pour demain*“ (Gespräche für morgen) bei Textuel.

www.ephe.psl.eu

Weronika Szczawińska

ist Regisseurin, Dramaturgin, Kulturtheoretikerin und Performerin und u. a. an der Aleksander-Zelwerowicz-Theaterakademie in Warschau tätig. Sie ist Absolventin der Hochschule für Interdisziplinäre Individuelle Studien in den Geistes- und Sozialwissenschaften (MISH) an der Universität Warschau und promovierte am Institut für Kunst der Polnischen Akademie der Wissenschaften (PAN). Sie studierte Regie an der Nationalen Akademie für Dramatische Kunst in Warschau und hat mit zahlreichen wichtigen Theatern in ganz Polen zusammengearbeitet (u. a. Narodowy Stary Teatr in Krakau, Teatr Powzechny in Warschau, TR Warszawa, Komuna Warszawa, Wrocławski Teatr Współczesny) und Slovensko mladinsko gledališče in Ljubljana. Weronika Szczawińska war Assistenzprofessorin in der Abteilung für Theaterwissenschaften an der Nationalen Akademie für Dramatische Kunst in Warschau und ist Mitbegründerin des Kollektivs InSzPer. 2019 war sie Preisträgerin der prestigeträchtigen Auszeichnung Passport der „Polityka“.

www.inszper.org

<http://akademia.at.edu.pl>

Moderation

Raphael Smarzoch

arbeitete seit 2006 als Feature-Autor, Redakteur für aktuelle Kultur und Moderator für verschiedene Rundfunkanstalten der ARD. Er studierte Musikwissenschaft, Anglistik sowie Kunstgeschichte und promovierte 2015 im Fach Musikwissenschaft. Seit 2022 ist Raphael Smarzoch Musik-Redakteur bei *Deutschlandfunk Kultur*. Sein besonderes Interesse gilt allen nicht-kanonisierten Gegenwartskulturen.

www.deutschlandfunk.de

Künstlerischer Impuls

Tanasgol Sabbagh

ist eine in Berlin lebende Dichterin. Ihre Arbeit bewegt sich zwischen stage poetry und page poetry, in Form von Performances, Audiostücken, Videoinstallationen und musikalischen Kollaborationen. Sie ist Mitbegründerin des Künstler*innenkollektivs *parallelgesellschaft* und der gleichnamigen Veranstaltungsreihe, die politische Kunst abseits der deutschen Leitkultur präsentiert und verhandelt. Zusammen mit der Lyrikerin Josefine Berkholz ist Tanasgol Sabbagh Gründerin und Redakteurin des auditiven Literaturmagazins *Stoff aus Luft*, das als Podcast erscheint: ein Format, das gesprochene und klangbasierte Literatur in den Vordergrund stellt und befragbar macht.

www.stoffausluft.de

Eren Solak

ist Musiker. Er absolvierte eine klassische Pianoausbildung am Badischen Konservatorium Karlsruhe und studierte später Jazz bei Reggie Moore und Jiggs Whigham an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Er produziert und komponiert eigene Stücke, arbeitet als begehrteter Sideman mit internationalen Künstler*innen und spielt Konzerte in ganz Europa. Zudem hat Eren Solak sich der elektronischen Musik zugewandt und tritt als DJ in einigen der bekanntesten Clubs der Republik auf. Mit dem weltberühmten Duo *ÂME* (Innervations) und seinem eigenen Projekt *PIED PLAT* (Rush Hour/NL) veröffentlichte er mehrere Platten.

www.erenolak.com